

SPORT

Gebrauchter Tag für SCH-Reserve

Tischtennis. Der SC Hemmingen-Westerfeld II ist in der Bezirksliga der Männer durch die 5:9-Niederlage bei Verfolger RSV Hannover vorerst aus seinen Aufstiegssträumen gerissen worden. „Ein völlig gebrauchter Tag. Wir hatten kaum etwas dagegenzusetzen“, sagte Kapitän Philipp Schütze. Von den sonst starken Doppeln siegten nur Thomas Windheim/Uwe Heuer. Weil Schütze und Heuer jeweils mit 9:11 im fünften Satz verloren, zog der RSV auf 6:1 davon. Die Siege von Stefan Kahlert, Markus Schulze, Schütze und Heuer kamen zu spät. „Die liegen uns einfach nicht“, meinte Schütze, der weiter auf einen „spannenden Aufstiegskampf“ hofft.

Ein glückliches 7:7 nach einem 3:5-Rückstand erkämpften die Frauen des TSV Nettelrede in der Bezirksliga 2 bei der SSG Halvestorf. Hätten nicht Jessica Tschirch und Lisa Asmus im Doppel sowie Asmus ihre Fünfsatz-Spiele gewonnen, hätte die Begegnung zu diesem frühen Zeitpunkt schon entschieden sein können. Cindy Trost (2), Tschirch und Petra Ludwig-Morell retteten den Punkt. Beim Letzten FC Flegessen gehen nach der 1:8-Klatsche im Kellerduell beim TSC Fischbeck allmählich die Lichter aus. Den Ehrenpunkt holten Ulrike Kuessner/Nicole Klenke.

Zwei bittere Niederlagen kassierten die Jungen des SC Hemmingen-Westerfeld. Während Paul Gottschlich/Jonte Leonhardt und Leonhardt das Ergebnis gegen Arminia Hannover II beim 2:8 noch erträglich gestalteten, setzte es gegen Primus TTC Lechstedt ein 0:8. Die Mädchen des FC Bennigsen verloren mit 4:8 bei Jahn Rehburg. Celine Fiebig/Fee Banse, Paulina Döbbe und Banse (2) hielten die Partie bis zum 4:5 offen. *eck*

Steckrüben überholen Alvesroder

Tischtennis. Der Schlagabtausch an der Spitze der 1. Bezirksklasse 6 der Männer geht weiter. Der FC Bennigsen II schlug die TuS Wettbergen mit 9:3. „Eine rundum geschlossene Mannschaftsleistung“, freute sich Kapitän Robin Hrasnigg, der im oberen Paarkreuz beide Einzel in drei Sätzen gewann. Die Steckrüben sind wieder Tabellenführer, weil der VfV Concordia Alvesroder mit 6:9 beim Badenstedter SC III verlor. „Das war schlecht“, ärgerte sich Sprecher Andreas Wanza, der vor allem mit sich selbst hart ins Gericht ging: „Einfach unterirdisch.“ Nach Punkten von Björn, Sven und Daniel Könecke bleibt es bis zum 6:6 spannend. Pechvogel war Helge Flügge, der einen 0:2-Satzrückstand drehte, dann mit 5:1 im fünften Satz führte, aber in der Folge einbrach.

Zwei wichtige Punkte zum Klassenerhalt holte die SG Lüdersen mit dem 9:5 beim TTC Helga. „Wir waren nervenstärker“, sagte Sprecher Zeljko Tomacic. Eine Galavorstellung bot Tabellenführer Eintracht Nienstedt in der Staffel 3 beim 9:1 gegen Verfolger SV Wallensen.

Die Frauen der TuSpo Jeinsen haben mit dem 8:3 gegen den SC Hemmingen-Westerfeld die Tabellenführung in der Staffel 6 übernommen. Das Spitzenspiel war hart umkämpft, aber Ute Gleiß/Iris Alm, Ute Gleiß – die einen Matchball abwehrte –, Dietke Gleiß und Alm gewannen alle vier Fünfsatz-Spiele für die TuSpo. *eck*



Der Laatzener Abdullah Celik muss mit seiner Mannschaft eine bittere Niederlage einstecken.

FOTO: SERRECK

Laatzener legen Aufstieg nach Derby-niederlage zu den Akten

SV unterliegt Barsinghäusern und stürzt von der Spitze der Schach-Verbandsliga / Springer kommen Abstiegszone immer näher

Von Uwe Serreck

Mehr als sechs Stunden lang haben Harald Kiesel und Dietmar Schönfeld alles versucht. Am Ende mussten sich beide ins Remis fügen, und die überraschende 3,5:4,5-Niederlage von Tabellenführer SV Laatzener im Regionsderby der Verbandsliga bei den SF Barsinghausen war perfekt.

Die Laatzener hatten durch Elmar Ledig (kampflös) geführt. Oliver Fabregas erhöhte auf 2:1, doch nach dem Remis von Eckhard Baumann kippte der Kampf. Horst Ehlerter verlor, weil er das Risiko über-

trieb. Beim Stand von 2,5:2,5 stellte Abdullah Celik unnötig einen Turm ein – das war die Vorentscheidung. Ehlerter hakete die Niederlage schnell ab: „Jetzt haben wir 8:2 Punkte und die schweren Kämpfe gegen Ricklingen und HSK/Lister Turm liegen noch vor uns. Mit dem Aufstieg werden wir nichts mehr zu tun haben. Ich hoffe, dass es uns trotzdem gelingt, die Konzentration hoch zu halten.“

Volle Konzentration ist an den verbleibenden vier Spieltagen auch vom SV Springe gefordert. Nach der 3:5-Pleite beim Tabellenvorletzten SV Berenbostel II liegen

die Deisterstädter nur noch dank der besseren Brettpunkte vor den Abstiegsplätzen. Den einzigen Sieg schaffte Fenja Edel. Holger Weber, Michael Engelking, Rudolf Söchtig und Stefan Gandyra spielten Remis.

In der Bezirksklasse kam die Laatzener Reserve mit 2:6 gegen FB Wedemark unter die Räder und ist mit 3:7 Punkten weiterhin stark abstiegsbedroht. Der einzige Sieg gelang Ersatzspielerin Lara Kiesel an Brett acht. Remis spielten Janis Renzelmann und Kapitän Joachim Schmerse.

Die SG Eldagsen/Bad Münden

kam in der Kreisliga West zwar nicht über ein enttäuschendes 4:4 beim Drittletzten SK Rinteln II hinaus, zog aber mit Tabellenführer WB Eilenriede II gleich, der mit 3:5 in Warmseen verlor. Gerd Beißer, Hans-Peter Motog und Zeljko Alkeric retteten mit ihren Siegen den Punkt für die Schachgemeinschaft.

In der Staffel Ost fertigte der TSV Pattensen den SC Uetze-Hänigsen mit 6:2 ab. Stefan Zucker erhielt den Punkt kampflös, in der Folge war jeder Spieler beteiligt. Weitere Siege steuerten Colin Black, Bernd Schössow und Manfred Knappe bei.

Videogucken verhilft zum Titelgewinn

Pingpank und Hey siegen bei der Leichtathletik-NDM / Schlamelcher verliert, doch gewinnt

Von Matthias Abromeit

Saskia Pingpank hat ihr Meisterstück gemacht. Bei der norddeutschen Meisterschaft der Männer, Frauen und U-20-Jugend in Neubrandenburg holte sich die Läuferin aus Lauenau Gold im 1500-Meter-Rennen der Jugend. In 4:43,74 Minuten lief sie im Jahnsportforum nicht nur persönliche Bestzeit, sie rang im Schlusspurt auch Lea Freigang (LC Cottbus) und Leandra Lorenz (RSV Eintracht Stahnsdorf/beide 4:44,06) nieder. „Saskia hat alles richtig gemacht: taktisch und läuferisch. Sie war überglücklich“, erzählte Trainer und Onkel Markus Pingpank.

Pate zu diesem Triumph hatte Cousine Svenja Pingpank gestanden. „Vor zwei Jahren ist Svenja im Jahnsportforum bei der U-20-DM zu Bronze über 1500 Meter gelaufen. Das Video davon hat sich Saskia bestimmt ein Dutzend Mal angeschaut, um die Bahn, den Rennverlauf, die Taktiken zu verinnerlichen“, sagte Markus Pingpank. Die Nichte hatte ganze Arbeit geleistet, kannte alle Stellen, an denen Antritte möglich waren

und beherzigte alles. Und die Form stimmte ebenso.

Auch Julian Hey aus Arnum schwebte auf Wolke sieben. Er holte sich im Dreisprung der Jugend den Titel. Im dritten Durchgang war er bereits auf 14,26 Meter geflogen. Schon das war persönliche Bestweite. Doch lag er damit noch hinter Favorit Xu Hong (Neuköllner SF), der 14,33 Meter vorgelegt hatte. Aber der Kontrahent konnte sich nicht mehr steigern, Hey dagegen schon. Im vorletzten Durchgang landete er bei 14,39 Metern. Das war der Sieg und eine neuerliche persönliche Bestmarke. „Dass er sich so schnell bei diesen Weiten etabliert, eröffnet für die DM in drei Wochen ganz neue Chancen“, meinte Landestrainer Frank Reinhardt.

Beim zweiten Start war für Hey allerdings die Luft raus. 6,65 Meter im Weitsprung brachten Rang vier ein. Die erhofften 7,00 Meter, die für die DM-Qualifikation auch in dieser Disziplin nötig gewesen wären, fielen nicht.

Auch nicht beim zweiten Anlauf, Cedric Schwob. Nach seinen muskulären Problemen versuchte

er es im Weitsprung der Männer. Doch es ging noch nicht. Nach einem gültigen Versuch auf 5,62 Meter beendete er vorsichtshalber den Wettkampf. Der erreichte Rang zehn war für ihn letztlich bedeutungslos.

Pech hatte Jana Schlüsche von der FSV Sarstedt. Im U-20-Rennen über 800 Meter hatte sie eine Medaille vor Augen. Doch am Ende wurde es in 2:19,32 Minuten nur der undankbare vierte Platz – lediglich 0,10 Sekunden hinter Julia Kuban vom SCC Berlin. Nach schnellem Beginn hatte Schlüsche bei einem unglücklichen Überholvorgang den Ellenbogen einer Konkurrentin abbekommen. Das brachte sie aus dem Rhythmus. Die nachfolgenden Läuferinnen nutzten das zum Überholen aus. Zwar nahm auch die Sarstedterin wieder Fahrt auf und konnte wieder einige Plätze gutmachen, doch zu einer Medaille reichte es nicht mehr ganz.

Verloren und doch gewonnen hat Christian Schlamelcher aus Hemmingen im 3000-Meter-Rennen der Männer. In 9:10,40 Minuten lag er im zu Beginn zehnköpfi-



Saskia Pingpank weiß genau, was sie auf der Bahn erwartet. FOTO: ABROMEIT

gen Feld auf Rang sieben, war aber dennoch Letzter, da drei aufgegeben hatten. „Gewonnen hat er, weil wir eine Wette laufen hatten, ob er wieder – wie bei der Landesmeisterschaft – aussteigt“, sagte Trainer Markus Pingpank. Das hatte seinen Athleten offenbar angestachelt, das Rennen zu beenden.

Mehr als der Ehrenpunkt ist nicht drin

Für die SV Arnum wird es schwer

Tennis. Die SV Arnum hat in der Verbandsliga der Männer auch das zweite Saisonspiel verloren. Beim TV RW Ronnenberg wurde der Aufsteiger, der nicht in stärkster Formation angetreten war, beim 1:5 mit dem Ehrenpunkt abgespeist. Cord Dingeldey blieb auf Position zwei gegen den wohl stärksten TV RW-Akteur Patrick Spreen beim 0:6, 1:6 erwartungsgemäß chancenlos. Ein paar mehr Spielanteile erkämpfte sich Eike Zwicker beim 4:6, 2:6 gegen Manuel Ruhkopf. Lars Littelmann stand beim 1:6, 4:6 gegen Julian Scholz auf verlorenem Posten.

Spitzenspieler Maximilian Meyer brachte Niclas Meier beim 3:6, 6:2, 9:11 an den Rand einer Niederlage. „Maxi führte im Matchtiebreak bereits mit 8:4. Er hat wohl ein bisschen Angst vor dem Gewinnen bekommen“, glaubte Kapitän Dingeldey. Gemeinsam mit Zwicker siegte er selbst im Doppel mit 6:3, 7:6. Meyer/Littelmann verpassten einen Erfolg beim 6:4, 4:6, 5:10 nur knapp. „Für uns ist klar, dass der Klassenerhalt eine absolute Überraschung wäre“, resümierte Dingeldey.

In der Verbandsklasse kletterte der TV Springe nach dem 4:2 gegen die TuS Wettbergen II auf den zweiten Tabellenplatz. „Nach unserem Fehlstart haben wir damit nicht gerechnet“, freute sich Spitzenspieler Florian Mellen. Patrick Bürst legte mit einem überzeugenden 6:4, 6:3 den Grundstein. „Patrick entwickelt sich zum Punktegaranten“, lobte Mellen, der es sich selbst beim 6:4, 6:4 schwerer als nötig machte. Jakob Stehr unterlag mit 4:6, 1:6. Bei Bela Lehnhardt lief beim 1:6, 2:6 nicht viel zusammen. Beim Stand von 2:2 sorgten Stehr/Bürst mit einem 6:3, 4:6, 10:6 sowie Mellen/Lehnhardt mit 7:5, 6:2 für den 4:2-Endstand. *ma*

Umstellung der Defensive kommt zu spät

Korball. Am letzten Spieltag der Verbandsliga, der in Stöcken ausgetragen wurde, hat sich die Zweitvertretung des TSV Ingeln-Oesselse mit einem Sieg und einem Unentschieden Tabellenplatz fünf gesichert und darf damit weiter auf die Teilnahme an den Aufstiegsplayoffs zur Niedersachsenliga hoffen. Ohne Franziska Kohlstedt und Lisa Pytel – dafür jedoch mit Lea Holzapfel – erreichte die Mannschaft gegen Gastgeber TB Stöcken II ein 6:6 (3:3), gegen den TuS Vahrenwald sprang für das Team aus dem Doppeldorf ein ungefährdeter 9:4 (5:2)-Sieg heraus.

An gleicher Stelle lag die Drittvertretung gegen den SV Gehrdren II schnell mit 0:6 zurück. Dann stellte Ralf Hillbrecht, der das Team an diesem Tag betreute, die Abwehr um – mit Erfolg. Seine Schützlinge holten Korb um Korb auf, doch am Ende stand eine 7:8 (2:6)-Niederlage zu Buche.

In ihrer zweiten Partie machten es die Ingeln-Oesselserinnen von Beginn an besser und führen mit 6:5 (3:2) einen Startziel-Sieg gegen die Gehrdener Drittvertretung ein. Laura Senne (4) und Leonie Jürgens (3) waren an diesem Tag die erfolgreichsten TSV-III-Werferinnen, die in der Endabrechnung Tabellenplatz neun belegen. *or*